



LAGERZEITUNG

SKILAGER 2016



!!DIE SCHLÜMPFE IM WALLIS GESICHTET!!



In der Nacht vom Freitag auf den Samstag 12.02.2016 wurden ein wenig ausserhalb des kleinen idyllischen Bergdörfchens Grächen/VS zwei in freier Wildbahn Lebende Schlümpfe gesichtet. *Seite 1*

Wetter in Grächen



Dr. ÖV-Blogger Rolf *Seite 13*



Die Teilnehmer des Skilager vom Skiclub BVB's berichten direkt aus dem Lager in Grächen. *ab Seite 2*



In der Nacht vom Freitag auf den Samstag 12.02.2016 wurden ein wenig ausserhalb des kleinen, idyllischen Bergdörfchens Grächen zwei in freier Wildbahn lebende Schlümpfe gesichtet. Dies meldete uns das Skilager des Skiclub BVB, welches sich in der Unterkunft „Matterhornblick“ befand. Angeblich tanzten die beiden Schlümpfe C.S* und C.Ö* frisch-fröhlich auf der Terrasse des Verpflegungssaals des Matterhornblicks. Augenzeugen berichteten davon, dass sie Musik abgespielt haben, deren Ursprung jedoch unbekannt ist. Gemäss Angaben von Herrn Raoul Soundso, Leiter des Wild- und Forstschutz in Grächen, ist die Herkunft der beiden Schlümpfe das Grenznahegebiet im Nordwesten der Schweiz. Wie diese ins Wallis gekommen sind, kann sich der Förster nur so erklären: „dia miesste in de Raadchappe vo däm griene Būs ambrüüf cho sii“.

Dies ist die erste Sichtung von Schlümpfen in freier Wildbahn seit damals die Dinosaurier mit Harry Potter am Glacéstand in der Freienstrasse einen Kaffee getrunken haben.

**Namen der Redaktion bekannt*

*Interview mit Augenzeugin R.B**

Die ersten Berichte einer Augenzeugin waren sehr erfrischend.

R.B* Was war das erste dass Sie gedacht haben als Sie die beiden Schlümpfe gesehen haben?

Ich glaube es war Glückseligkeit, solch zwei wunderschöne Geschöpfe aus der Zukunft hier bei uns zusehen, das war einfach wunderschön.

Wie hätten Sie auf direkten Kontakt reagiert?

Das kommt ganz darauf an wie dieser Kontakt ausgesehen hätte. Aber meine Freunde und ich wollten eigentlich mit Ihnen Tanzen. Sie sahen so glücklich aus.

Würden Sie die zwei Schlümpfe wieder Erkennen falls Sie sie noch einmal sehen würden?

Auf jedenfall, so ein tolles und schönes Erlebnis vergisst man nicht so schnell!

Wissen Sie woher die Musik kam, zu der die Schlümpfe tanzten?

Nein, das war so als würde die Musik aus den Wäldern um uns herum kommen.

**Name der Redaktion bekannt*

Sonntag, 7. Februar 2016

Unseri Reis und Ahkunft in Gräche/VS

Mit dem BVB Bus sind wir mit 39 Kinder und 11 Leitern ins Lager gefahren. Wir waren insgesamt 4,5 Stunden unterwegs. Um in das Lagerhaus zu gelangen mussten wir nach unserer Ankunft noch 15 Minuten laufen. Übrigens ist Marco (leiter) 2 Mal auf die Fresse gefallen, weil er keine Schneeschuhe anhatte - obwohl es **AUSDRÜCKLICH** auf dem Brief stand. Als wir angekommen sind wurden wir in unsere Zimmer eingeteilt. Danach haben wir das Gepäck in unseren **kleinen** Zimmern ausgepackt. Die Penne Bolognese, die es zum Z'Nacht gab waren sehr fein. Boris informierte uns über die Lagerregeln und wir wurden in Gruppen eingeteilt, die nach den traditionellen Fasnachtsfiguren (Alti Dante, Blätzlibajass, Harlekin, Pierrot, Ueli und Waggis) benannt wurden. Es gab eine Lagerhäuserführung (wir haben 3 Häuser!!!). Danach hatten wir Freizeit und die Grösseren durften selber entscheiden wann sie ins Bett gingen. Trotz unseren engen Zimmern konnten wir gut schlafen und uns von unserer langen Reise erholen. Alle gingen ins Bett bis auf die Leiter. Sie feierten noch die letzten Minuten von Corinnes Geburtstag und in den Geburtstag von Ramona hinein.

Gruppe Alti Dante:

Cléo, Julian, Udo, Leon, Cheyenne, Callum und Ian



Mäntig, 8. Februar 2016

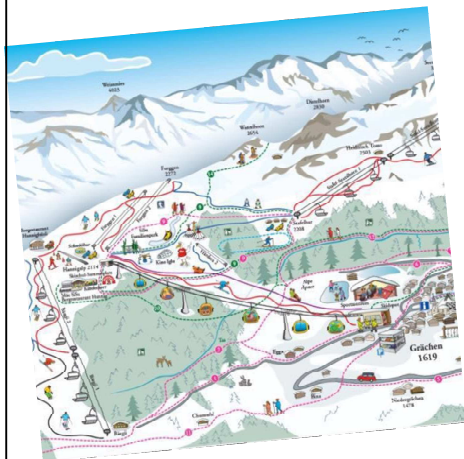
Dr erschti Skidaag vo dr Skiwuuche

Nach dem Frühstück und dem Zähneputzen, gingen wir alle in unsere provisorischen Ski- und Snowboardgruppen. Trotz der Einteilung und den klaren Regeln gingen die ersten Snowboarder bereits nach 30 Minuten verloren. Zum Glück konnte sich die Gruppe wieder finden und kam vollständig zum Mittagessen zurück ins Lagerhaus. Die fortgeschrittenen Skifahrer machten bereits die ersten Begegnungen mit dem Funpark. Die Snowboarder Pro's lernten den Huhu-Flip bei Andy. Zum Glück können auch die besten Gruppen noch nicht alles und lernten noch etwas dazu. Vor allem das Bügellift fahren war nämlich am ersten Tag problematisch und einige mussten unterwegs am Rande des Bügelliftes wieder eingesammelt werden. Obwohl einige von uns Kindern noch nie Sessellift gefahren sind, haben sie die erste Fahrt mit Bravour gemeistert. Nicht so wie der langjährige Teilnehmer R.R*, der nicht nur seine Skistöcke in der Mittelstation zerbrochen hatte, sondern das danach gemietete Paar ebenfalls (Warnschilder waren vorhanden 😊). Das Essen war wie am Sonntag ebenfalls sehr gut und alle haben sich die Bäuche vollgeschlagen. Obwohl das eigentliche Abendprogramm aus Platzgründen nicht stattfinden konnte, waren wir mit dem Ersatzprogramm ebenfalls sehr zufrieden. Wir spielten Stadt, Land, Fluss und machten ein Quiz. Die Leiter waren ebenfalls voll mit dabei!

Gruppe Blätzlibajass:

Reyan, Adrian, Flo, Yara, Sourou und Lea S.

**Name der Redaktion bekannt*



Zischtig, 9. Februar 2016

Dr zweiti Daag uf dr Pischte

Für den zweiten Skitag gab es nur kleine Änderungen in unseren Gruppen. Kurz nach dem Frühstück machten wir uns wieder auf den Weg zu unserem Haus Lift. Nach 3 Stunden im Schnee kehrten wir zurück ins Haus um eine wärmende Suppe zu essen, welche Andrew und Joel für uns gekocht haben. Heute war der zweite Tag, an dem Andy und Christophe unsere Skis und Snowboards wachsten. So waren wir alle blitz schnell auf den Pisten unterwegs und unsere Skis und Snowboards bereit für das Lagerrennen am Donnerstag. Nach dem Abendessen machte die Ämtligruppe wieder klar Schiff in der Küche und im Esssaal. Die Gruppe für die Lagerzeitung traf sich im Aufenthaltsraum um den Bericht des gestrigen Tages zu schreiben. Es gab bereits am Dienstag einige kleine Wehwehchen, welche von unserer Hütte-Dante und Krankenschwester Corinne liebevoll versorgt wurden. Während dem Abendprogramm haben wir unseren Bunten Abend geplant, den wir selber gestalten durften. Wir saßen in unseren Fasnachtsgruppen zusammen und bekamen einen Leiter zugeteilt. Unsere Aufgabe war es, uns verschiedene Aktivitäten für den Bunten Abend auszudenken.

Gruppe Harlekin:

Dominic, Lea A., Roberto R., Galaye, Silas und Celine



Ski oder Snowboard wachsen

Name	Skis	Snowboard	Zahl Personen
Charlene		✓	
Alice	✓		
Roberto (R. & B.)	✓		
Amelia	✓		
Giuseppe	✓		
Suzanna	✓		
Seamus R.		✓	
Leah J.	✓	✓	
James / Josho	✓	✓	
Ellie	✓		
Play	✓		
Andrew		✓	
Luca		✓	
William		✓	
Roberto	✓	✓	
Leo	✓		
Silas	✓		
James	✓		
Jon	✓	✓	
Lea	✓		
Nick		✓	

Mittwoch, 10. Februar 2016

D'Mitti vo dr Wuuche

Der Mittwoch ist immer ein spezieller Tag, da wir immer nur am Morgen Skifahren gehen. Warum? Weil bereits einige Kinder und ebenfalls einige Leiter erste Müdigkeitserscheinungen zeigen. Um Unfälle auf der Piste zu vermeiden, haben sich die Leiter ein Spezialprogramm für den Nachmittag ausgedacht. Wieder in unsere Gruppen eingeteilt, machten wir einen verschnitzelten Postenlauf über Eisschluchten, Gletscherspalten und Tiefschneehänge durch den Wald. Unser Auftrag war es, an jedem Posten eine Frage zu beantworten. War die Antwort korrekt, bekamen wir einen Buchstaben. Alle Buchstaben zusammen ergaben am Schluss das Lösungswort und somit den Ort wo uns die Schnitzeljagd hinführte. Mit schönem Wetter starteten wir die Schnitzeljagd im Haus. Rolf, unser privater Shuttlebuschauffeur, brachte unsere Gruppen einzeln zum Startpunkt. Trotz der ausführlichen Wegbeschreibung von Corinne, welche die Posten aufhängte, verließ sich prompt die erste Gruppe mit Ramona, danach folgten noch mindestens 2 weitere Gruppen, die vom richtigen Weg abkamen, danach aber wieder auf der korrekter Fährte waren.





..... Unser Ziel war die Natureisbahn in Grächen auf der wir den Nachmittag gemeinsam auf Schlittschuhen verbrachten. Wir machten verschiedene Spiele auf dem Eis und somit ging der Nachmittag schnell vorbei. Das schlimmste war, als uns die Leiter informierten, dass wir den ganzen Weg zu Fuss wieder nachhause laufen mussten. Toll war aber auch, dass wir endlich mal einkaufen durften. Als Überraschung stand wieder einmal unser treuer Busfahrer Rolf mit dem kleinen Büssli bereit und fuhr uns die letzten 400 Meter zurück ins Haus. Seppi und Andy heizten den Grill ein und es gab sehr feine Burger zum Z'Nacht. Am Abend durfte sich jede Gruppe einen Leiter aussuchen und einen weissen Schutzanzug frei gestalten. Der Anzug musste am Buten Abend von dem besagten Leiter auf dem Laufsteg präsentiert werden. An dieser Stelle darf mal gesagt werden, dass es ein super toller Tag war!

Gruppe Pierrot:

Aaron, Ryan, Julie, David, Alec, Nick und Amali

Dunschtig, 11. Februar 2016

Dr Daag vom Skirenne

Alle waren bereits am Morgen nervös, denn an diesem Tag fand das Lagerrennen statt. Am Morgen gingen wir normal auf die Piste und übten schon mal das Stangenfahren. Nach dem Mittagessen auf der Terasse, bekamen wir unsere Startnummern verteilt. Wir fühlten uns als wären wir in Adelboden am Chuenisbärgli an der Startnummernverlosung ☺ Gemeinsam fuhren wir mit dem Lift an den Start für die Besichtigung der Strecke. Danach ging's los und einer nach dem anderen raste durch den Riesenslalom. Die Piste war wie jedes Jahr in einem tadellosen und einwandfreiem Zustand. Nicht nur unsere Könner sondern auch alle Beginner kamen unversehrt im Ziel an, wo die Rennkommentatoren Andy und Mägge auf uns warteten und uns über die Lautsprecher anfeuerten. Die Leiter durften auch noch fahren. Das war wohl das erste Mal, dass Seppi im Rennen schneller war als Andy ☺ Was Andy gar nicht gut bekam. Er war den Rest des Tages ziemlich traurig. Zum Abendessen trafen wir uns wieder im Haus. Das Essen war wieder einmal spitze! Nach dem Essen mussten wir uns wieder in unsere Schneeklamotten stürzen, den wir verbrachten den Abend mit einer Lehrstunde zum Schnee draussen rund um unser Haus. Andy erklärte uns wie ein Lawienverschüttetensuchgerät funktioniert, wo wir alle gespannt zuhörten. Später waren wir gefragt und suchten in unserer Gruppe nach einem verschütteten Rucksack mit Süßigkeiten. Nachdem wir alle Verschütteten gefunden haben, gingen wir alle zusammen ins Restaurant um uns aufzuwärmen und eine heisse Schoggi zu trinken. Wer nicht kalt hatte, konnte sich auch ein Eis bestellen. Seppi hat dann Andy auf ein Trostglacé eingeladen.

Gruppe Ueli:

Anna-Luisa, Mike, Yannick, Linh, Samuel und Yosha



Frittig, 12. Februar 2016

Dr letschti Daag uf dr Ski und Dr Bunti Oobe

Leider war heute schon der letzte Tag auf dem Schnee. Am Morgen fuhren wir noch in unseren normalen Gruppen. Am Nachmittag konnten wir endlich einmal unsere eigenen Gruppen bilden. Nathalie und Boris nahmen die Gruppe welche nochmal durch die Funslope fahren wollte. Seppi und Mägge nahmen unsere jüngsten Teilnehmer, mit denen sie noch eine Abfahrt machten und danach einen heissen Tee schlüftten. Andy und Ramona waren mit den Jump-Freaks unterwegs. Es gab viele lustige Sprünge und eben so viele Bruchlandungen im Schnee (inklusive Leiter). Trotzdem konnten am Schluss alle die letzte Abfahrt geniessen. Vor dem Vergnügen kommt die Arbeit, also hiess es erst einmal Koffer packen! Wir versuchten das verursachte Buff aufzuräumen und die Kleider dem rechtmässigen Besitzer zuzuordnen – was gar nicht immer so einfach war ☺



....Voller Vorfreude auf den Bunten Abend trafen wir uns zum Essen im Aufenthaltsraum. Die Leiter trafen noch die letzten Vorbereitungen für den Bunten Abend und endlich kamen unsere mitgebrachten Verkleidungsstücke zum Einsatz. Wir zogen uns in unsere Gruppen mit dem ausgesuchten Leiter zurück und verkleideten eine Person mit unseren Accessoires. Der Leiter trug den von uns gestalteten Schutzanzug. Zusammen gingen beide über unseren Laufsteg und präsentierten unsere Outfits. Danach machten wir das Witze-Spiel bei dem sich zwei Personen gegenüber saßen, Wasser in den Mund nahmen und versuchten nicht zu lachen während jemand einen Witz erzählte. Nicht nur in diesem Spiel wurde es nass, sondern auch danach beim Äpfelfressen. Natürlich gab es auch dieses Jahr eine Leitertaufe bei der wir zwei Schlümpfe zu Gast hatten. Christophe und Corinne bekamen weisse Leggings und wurden am restlichen Körper gaaaanz blau angemalt. Sie durften eine 4-minütige Show aufführen und zum Abschluss gab es von der Gruppe Harlekin noch ein Karaoke-Auftritt. Dies war auch die Eröffnung zur Disco, mit der wir den letzten Abend ausklingen liessen. Die Jüngsten waren ein wenig traurig als sie ins Bett mussten und die Grossen noch weiter feiern durften. Trotzdem war es ein toller Abend mit viel Spass.

Gruppe Waggis:

Chantal, Leo, Roberto B., Giuseppe, Till, Yeshe und Ploy



Samschtig, 13. Februar 2016

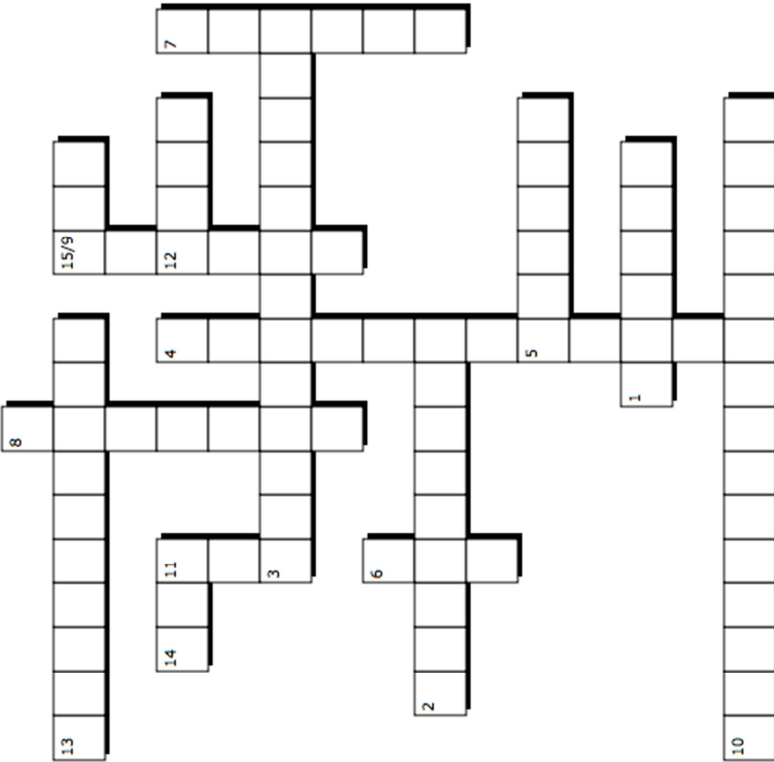
Unseri Heimreis

Ein lachendes und ein weinendes Auge begleiteten uns am Samstag. Alle freuten sich auf zuhause, waren aber auch erstaunt, wie schnell das Skilager 2016 vorüber ging. Nach dem wir beim Frühstück noch Happy Birthday für unsere Ploy gesungen haben wurden die letzten Fundsachen, welche noch zugeteilt werden konnten, verteilt und alle fertig gepackten Koffer durch unseren Vermieter Raoul zum BVB Bus gebracht. Mit dem Müll aus allen Zimmern und von den Frässpäckli, welche die Kinder erhalten haben, füllten wir unzählige Abfallsäcke. Nachdem wir alle Räume gefegt und aufgewischt haben, konnten sich auch die letzten auf den Weg zum grossen BVB Bus machen. Am Anfang der Heimreise waren alle noch fit, dies war aber schnell nicht mehr der Fall. Bildmaterial beweist, dass sich alle mindestens ein Nickerchen gönnten. Die Kinder freuten sich auf ihre Eltern und die Freude auf Zuhause war gross, als wir endlich in der Garage Rank angekommen sind. Die letzten Fundsachen wurden verteilt und der Parkplatz wurde immer leerer. Liegendeblieben sind noch ein paar Handschuhe und ein paar Skischuhe, welche immer noch bei Andy auf ihren Besitzer warten



Rätsel Ecke

1. In welchem Kanton liegt Grächen
2. Welche Gestalten wurden in Grächen gesichtet
3. Was haben die Kinder am Mittwoch Spezielles unternommen
4. Wo Waren die Kinder am Mittwoch Nachmittag
5. Wie viele Tage waren wir im Skilager
6. Wie viele Leiter waren im Skilager
7. Wie hiess unsere Krankenschwester
8. Basler Verkehrsbetriebe
9. Wie hiess das Lagerhaus
10. Mit was sind wir ins Lager gefahren
11. Wie hiess der Busfahrer
12. Ein bekannter Berg im Wallis
14. Glaube nid an gaister dr wird schwizzermeister!!
15. Was gab es am Mittwochabend zum essen

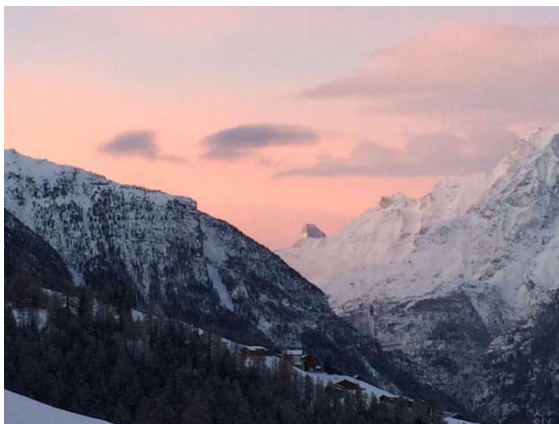


2		4	1		5
		8	2		
	8	9		3	1
	1	7	4	8	9
	2				5
	7	1	2	5	8
	4	2			1
			2	6	
9			3	4	
					7

6	7	3	4	8	1	2	5	9
1	2	4	7	9	5	3	6	8
9	8	5	6	2	3	1	4	7
4	9	1	5	7	8	6	2	3
5	2	8	1	3	9	7	4	6
2	3	7	9	6	4	5	8	1
7	1	6	2	4	9	8	3	5
3	5	2	8	1	7	4	9	6
8	4	9	3	5	6	7	1	2

Dr ÖV-Blogger Rolf schreibt...

Ganz getreu dem Motto, neue Bekanntschaften zu schliessen und dabei Fun zu haben, wurde die Skiwoche in Angriff genommen. Grächen löste leider sein Versprechen als Sonnenstube der Schweiz nicht wirklich ein. Es war mehrheitlich windig und kalt. Dank unserem Top-Küchenteam konnte man sich aber täglich mit feinem Essen wieder aufwärmen. Neben diversen J&S Lehrstunden zum Thema Lawinen und richtigem Verhalten kam auch der Schneepass nicht zu kurz. Sogar ein nachmittäglicher Gruppenpostenlauf mit anschliessendem Eislaufen fand im Lagerplan Platz. Traditionell fand am Donnerstag auf der Gästerennpiste unser Lagerrennen statt. Alle Teilnehmenden meisterten die Strecke mit Bravour. Freitagabend ist immer unser legendäre «Bunte Abend». Sogar Schlümpfe waren dieses Jahr mit von der Partie. Gesund und glücklich erreichten wir am Samstagabend die Garage Rank. Ein grosses Danke an die Organisatoren, die es immer wieder schaffen, in Fronarbeit ein tolles Event auf die Beine zu stellen.





An dieser Stelle noch ein grosses Dankeschön an:

- Boris, für das Organisieren, Verantwortung übernehmen und koordinieren der nicht immer ganz einfachen Leitern
- Andy und Seppi für deinen unermüdlichen Einsatz für das ganze Skilager und das Unterhalten der Kinder
- Andrew und Joel, für das feine Essen, was ihr uns jeden Tag gezaubert habt
- Rolf, für deine unendlich vielen Fahrten, welche du für uns gemacht hast um uns von A nach B und wieder zurück zu bringen
- Corinne, für deinen Einsatz als Krankenschwester und deine Unterstützung in der Küche
- Mägge, für das, dass du immer hilfst wo Not am Mann ist
- Nathalie, Christophe und Ramona, für das Planen und Organisieren des Lagerprogramms